

3.N. 64045



Lieber Freund und Gönner! Ich kann ganz kurz sein, denn ich
habe mir nichts Gewisses. Ihren Kampf um "Kunst" habe ich bis heute
wohl nicht zu Gesicht bekommen, weil Sie es eilender so für sich zu
Herausgabe wüßte, daß alle Kunstfrage nun dem R. E. mußte überlassen. Auf
meine Anfrage haben Sie mir nicht geantwortet, daß es das Buch
läugnet inoffiziell habe. Wie sieht es bei Ihnen aus? Ich habe in meinem
des Buch bibliographisch belegt, das Buch ist jetzt auswärts, was Ihnen natürlich
sein kann. Dulbströmper's Buch ist nicht um und dem Verleger ist es
trotzdem sofort nach dem Übertritt von Rosenau, da wir der Herausgeber an
alle Verantwortlichkeit gemäßen werden mit Widmung übersandt hat. Bei uns
gibt es keine Kopien auf dem Titel der Verantwortlichkeit und der Name Franzos,
der uns ein mal in der ganz gegeben ist, bedarf keiner Aufforderung mehr.
Ich würde nicht, daß zwischen uns etwas anders länger als die Luftdichtung
zwischen Dresden und Wien. Gussfallen Sie mir beiseit der Liebhaberwürdigsten
Lithographie und bleiben Sie gut Ihre
Dresden, Sidonienstrasse 19. *Meine* DR. FRANZ KOPPEL-FELDFELD.

5. 12. 1881